

Förderung integrativer Maßnahmen - Teil 3

Überblick

Elektronische Antragstellung

Ab dem 1. Dezember 2018 können Sie Ihren Antrag zur Förderung nun elektronisch stellen. Die Antragstellung gestaltet sich somit noch unkomplizierter und schneller.

Schritt 1: Gehen Sie zum Punkt „Antragstellung“ auf dieser Seite. Dort gelangen Sie zur elektronischen Antragstellung.

Schritt 2: Sie füllen Ihren Antrag online aus. Nach dem vollständigen Ausfüllen und Abschließen des elektronischen Antrags stehen Ihnen die ausgefüllten Antragsformulare mit den vollständigen Anlagen zum Download zur Verfügung. Zusätzlich schicken wir Ihnen eine E-Mail, die Ihren Antrag und alle Ihre gemachten Angaben zusammenfasst.

Schritt 3: Den Antrag, der Ihnen über den Download zur Verfügung steht bzw. den wir Ihnen per E-Mail zugeschickt haben, müssen Sie nur noch ausdrucken, unterzeichnen und per Post an uns versenden.

Zweck der Zuwendung ist die Förderung des Erwerbs der deutschen Sprache von Personen mit Migrationshintergrund, die nicht mehr schulpflichtig und nicht berufsschulberechtigt sind.

Ziel ist es, die Integration und gleichberechtigte Partizipation von Personen mit Migrationshintergrund in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens zu verbessern und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zwischen Personen mit und ohne Migrationshintergrund in der sächsischen Gesellschaft zu stärken.

Die Förderung folgt dem Grundverständnis, dass Integration ein gesamtgesellschaftlicher Prozess ist und dass sowohl Personen mit Migrationshintergrund als auch die Mehrheitsgesellschaft gefordert sind, diesen Prozess aktiv und gemeinsam zu gestalten.

Die Definition der Personen mit Migrationshintergrund folgt der Definition gemäß Mikrozensus des Statistischen Bundesamts. Demnach zählen zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund alle Personen, die nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugezogen sind, alle in Deutschland geborenen Ausländer/-innen und alle in Deutschland mit deutscher Staatsangehörigkeit Geborene mit zumindest einem zugezogenen oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil. Der Migrationsstatus einer Person wird somit sowohl aus ihren persönlichen Merkmalen zu Zuzug, Einbürgerung und Staatsangehörigkeit wie auch aus den entsprechenden Merkmalen der Eltern abgeleitet.

Schwerpunkte der Förderung sind:

- Einstiegskurse "Deutsch sofort" (Niveaustufe A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens – GER) mit dem Ziel einer elementaren Sprachanwendung mit 200 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten. Grundsätzlich zur Teilnahme berechtigt sind Personen mit Migrationshintergrund, die
 - a) keine Deutschkenntnisse haben
 - b) keinen Anspruch auf einen Integrationskurs gemäß § 43 Aufenthaltsgesetz haben
 - c) sofern sie geduldet sind, kein Fall des § 60a Abs. 6 Satz 1 Nr. 1 und 2 Aufenthaltsgesetz vorliegt und
 - d) sofern sie Asylsuchende sind oder ihr Asylantrag erfolglos war, einem Landkreis oder einer Kreisfreien Stadt im Freistaat Sachsen zugewiesen sind und sie nicht Staatsangehörige eines sicheren Herkunftsstaates nach § 29a des Asylgesetzes sind, es sei denn, sie sind Inhaber einer Duldung nach § 60a Abs. 2 Satz 3 oder Abs. 2b des Aufenthaltsgesetzes.
- Alphabetisierungskurse mit dem Ziel einer elementaren Sprachanwendung (angelehnt an Niveaustufe A1 GER) mit 400 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten für Personen, die die Voraussetzungen gemäß o. g. Ziffer 1a) bis d) erfüllen, sofern es sich um herkunftssprachliche Analphabeten handelt.
- Aufbaukurse „Deutsch qualifiziert“ mit dem Ziel B1 GER mit 400 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten für Personen, die die Voraussetzungen gemäß o. g. Ziffer 1b) bis d) erfüllen und die zusätzlich
 - a) über Deutschkenntnisse angelehnt an Niveaustufe A1 GER verfügen oder
 - b) nachweislich innerhalb von drei Monaten nach Anmeldung keinen verfügbaren Platz in einem berufsbezogenen Sprachförderkurs (ESF-Bundesprogramm oder gemäß Deutschsprachförderverordnung) erhalten haben.
- Aufbaukurse „Deutsch Beruf“ mit dem Ziel B2 GER mit 300 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten für Personen, die die Voraussetzungen gemäß o. g. Ziffer 1 c) und d) erfüllen und zusätzlich
 - a) über Deutschkenntnisse angelehnt an Niveaustufe B1 GER verfügen (Sprachstandnachweis) und
 - b) die in 2017 nachweislich innerhalb von 3 Monaten nach Anmeldung keinen verfügbaren Platz in einem weiterführenden Sprachförderkurs im Rahmen des ESF-Bundesprogramms für berufsbezogene Sprachförderkurse haben und
 - c) nicht zum Kreis der zugangsberechtigten Personen für berufsbezogene Sprachkurse gemäß Deutschsprachförderverordnung gehören.

Zuwendungsempfänger sind die Sprachkursträger.

Wer wird gefördert

Antragsberechtigt sind die Sprachkursträger.

Was wird gefördert

Gefördert wird der Erwerb der deutschen Sprache für Personen mit Migrationshintergrund.

Voraussetzungen

Die Sprachkursträger müssen vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gemäß § 18 der Integrationskursverordnung (IntV) als Integrationskursträger zugelassen oder Träger von berufsbezogenen Sprachförderkursen (ESF-Bundesprogramm oder Deutschsprachförderverordnung) sein.

Die Kurskonzepte müssen den Standards der Integrationskurse entsprechen. Die Kurse „Deutsch Beruf“ müssen inhaltlich den Basismodulen des Sprachniveaus B2 im Rahmen der Deutschsprachförderverordnung entsprechen.“

Abschluss der Kurse:

- Einstiegskurse „Deutsch sofort“ und Alphabetisierungskurse werden mit einer Teilnahmebestätigung abgeschlossen.
- Aufbaukurs „Deutsch qualifiziert“ soll mit einem bestandenen Sprachtest „Deutsch-Test für Zuwanderer“ (DTZ) abgeschlossen werden.
- Der Kurs „Deutsch Beruf“ soll mit einer „Zertifikatsprüfung“ nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen“ abgeschlossen werden.

Die Teilnahmebestätigungen und Zertifikate werden durch die Sprachkursträger ausgegeben.

Die Teilnehmerzahl der Sprachkurse richtet sich nach § 14 IntV bzw. den aktuellen „BAMF-Träggerrundschreiben“. Es ist eine tägliche Anwesenheitsliste als Nachweis zu führen, auf der sowohl der Teilnehmende als auch der Kursträger unterschreiben. Eine Zuwendung wird nur gewährt, wenn der Teilnehmer mindestens 50 Prozent des Kursumfanges anwesend oder entschuldigt abwesend war.

Konditionen

Die Zuwendung wird im Rahmen einer Projektförderung als Festbetragsfinanzierung in Form eines zweckgebundenen, nicht rückzahlbaren Zuschuss gewährt.

Zuwendungsfähig sind:

- Ausgaben für die Sprachkurse pro Teilnehmer und Unterrichtseinheit gemäß den i. R. d. nach § 20 Abs. 6 IntV jeweils gültigen Abrechnungsrichtlinie vom BAMF festgelegten Kostensätzen und den „BAMF-Träggerrundschreiben“. Die Kostensätze beinhalten sämtliche Sachausgaben wie Lernmaterialien und Warmmiete sowie anfallende Personalausgaben.
- Fahrtkosten von Teilnehmenden ab einer Entfernung von mehr als 3 Kilometern zwischen Wohnort und wohnortnahe Sprachkurs pauschal pro bedürftigem Teilnehmer maximal in Höhe einer ortsüblichen Monatskarte.
- Ausgaben für die Durchführung von Einstufungstests für die Sprachkurse einmalig pro Teilnehmer gemäß der IntV bzw. den „BAMF-Träggerrundschreiben“.
- Ausgaben für den Abschlusstest des Aufbaukurses „Deutsch qualifiziert“ einmalig pro Teilnehmer in Höhe des in der IntV bzw. den „BAMF-Träggerrundschreiben“ vorgesehenen Betrages.

Der Sprachkursträger hat eine Anwesenheitsliste der Teilnehmenden für jeden Unterrichtstag zu führen und die darin enthalten Angaben mit seiner Unterschrift zu bestätigen. Auch der Teilnehmende hat die Anwesenheit mit seiner Unterschrift zu bestätigen. Es werden nur Anwesenheitstage erstattet.

Nicht zuwendungsfähig sind:

- investive Ausgaben
- Ausgaben der Geldbeschaffung und Zinsen, die bei einer Kreditaufnahme zur Beschaffung des Eigenanteils oder bei einer Vor- und Zwischenfinanzierung entstehen.

Ablauf/Verfahren

Zuständige Stelle

Antrags- und Bewilligungsstelle ist die Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB). Der Antrag ist unter Verwendung der entsprechenden Antragsformulare schriftlich bei der SAB einzureichen.

Frist/Dauer

Der Antrag kann fortlaufend eingereicht werden.

Rechtsgrundlagen/Infoblätter

- [Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz / Geschäftsbereich Gleichstellung und Integration zur Förderung der sozialen Integration und Partizipation von Personen mit Migrationshintergrund und der Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts \(Richtlinie Integrative Maßnahmen\)](#)
- [Bekanntmachung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt zur Förderung von Sprachkursen in sächsischen Justizvollzugsanstalten \(PDF, 47 kB\)](#)

Formulare/Downloads

Laden Sie sich die benötigten Antragsunterlagen für Ihr Förderprogramm hier herunter. Alternativ können Sie die Formulare direkt online ausfüllen: Über die Speicherfunktion können Sie Ihren Antrag jederzeit zwischenspeichern und zu einem späteren Zeitpunkt weiterbearbeiten.

Antrag

- [Datenschutzhinweise für die Erhebung von personenbezogenen Daten Dritter - 64006](#)
- [Antrag erstellen: Integrative Maßnahmen - Teil 3](#)
- [Datenschutzhinweise für Kunden / Interessenten \(DSGVO\) - 64005](#)
- [Anzeige eines Zeichnungsbefugten \(Unterschriftenprobe\) ausschließlich Zuschuss - 61547-1](#)

Verwendungsnachweis

- [Integration Verwendungsnachweis RL Teil 3 - 62193](#)
- [Integration Verwendungsnachweis Teilnehmerübersicht zu Teil 3 - 62194](#)

- [Erklärung zu Ausgleichszahlungen infolge der Corona-Krise - 67308](#)

Hinweise

[Merkblatt des SMGI zur Logoverwendung \(PDF, 108 kB\)](#)

[Logo Publizität \(JPG, 853 kB\)](#)

KONTAKT

Integrative Maßnahmen
integrative_massnahmen@sab.sachsen.de

